

Aufmerksamkeit	Aufmerksamkeitstraining funktioniert gut, solange keine der Schrift ähnlichen Symbole vorkommen. Ebenfalls tut es ihm gut, die Aufmerksamkeitsübungen mit Bewegung oder Tieren zu verbinden.
Funktion	Auch beim Funktionstraining zeigt sich, dass es ohne Symbole deutlich besser klappt. Johannes lernt langsam auch bei Übungen mit Symbolen aufmerksam zu arbeiten. Das selbstständige Üben im Symptombereich muss ich Johannes regelmäßig ins Gedächtnis rufen.
Symptom	Übungen zu Johannes Schriftbild sehe ich als notwendig an, damit er Fehler auch erkennen kann. Die Übungen zu den Doppelkonsonanten, den Fehlerwörtern und den Lauten „G“ und „K“ zeigen in der Trainingssituation gute Fortschritte. Während der Textproduktion sehe ich Fortschritte, da er sich immer wieder selbst ausbessert, und, dass es noch weiteres Training bedarf.
Verhalten im Training	Johannes arbeitet in der ersten Stunde motiviert mit. Sobald es zu einer Berührung mit Schrift kommt, schwindet die Motivation und ein Widerwille zeigt sich. Es zeigt sich, dass sein Legasthenietraining bei einem Anbieter für Nachhilfe ihm aufgrund der fehlenden Einzelbetreuung und der nicht personalisierten Vorgehensweise seine Ablehnung seiner Legasthenie eher verstärkt hat. Über die Einheiten wird dieses Verhalten sehr langsam weniger und bei der Vorbereitung auf die letzte Schularbeit zeigt er deutlich weniger Widerwillen vor dem Schreiben eines Texts. Vorbereitung der Unterlagen für das Training und ebenfalls das Halten der Ordnung fällt Johannes schwer.
Allgemeines	Da ich in Johannes Klasse auch im Rahmen meiner Dyskalkulieausbildung ein Kind im Training habe, weiß ich bereits, dass die klassenführende Lehrperson der Möglichkeit eines Austausches bezüglich der Entwicklung und der Förderung der betreuten Schüler keinen Wert beimisst. In Elterngesprächen habe ich versucht, Johannes Vater aufzuzeigen, dass Johannes seine Ablehnung der Schrift und seine Fehler nicht aus Faulheit und Unwillen hat und dass diese auch nicht durch übertriebene Härte ihm gegenüber weggehen. Ordnung und Vorbereitung einzufordern sehe ich genauso als wichtig an, jedoch sollte dies in einer wertschätzenden und nicht verletzenden Art geschehen. In weiteren Gespräche glaube ich heraus gehört zu haben, dass sein Vater ebenfalls Legastheniker ist und während seiner Schulzeit ebenfalls kein Verständnis und keine Unterstützung bekommen hat.

Weitere Punkte Abschlussgespräch:

- Weiteres Training in der Mittelschule empfohlen
- Belohnungssystem als Anreiz für Johannes Ordnung zu halten und sich selbstständig auf die Schule / das Training vorzubereiten. Er geht sehr gerne ins Kino, dies könnte eine gute Belohnung sein. So könnte er langsam an eine selbstständige Arbeitsweise herangeführt werden.